

Geschäftsbericht 2007



www.bdi-biodiesel.com

Unsere Zukunft. Reine Energie.

► Highlights 2007

Aktualisierte Prognose für Umsatz und EBIT-Marge leicht übertroffen

Beteiligung am Technologie-Unternehmen Lignosol zum Ausbau der Biomass-to-Liquid-Kompetenz

Organisationsentwicklung und Mitarbeiterqualifikation verbessert

Fokus auf Internationalisierung fortgeführt

Ausgewählte Kennzahlen per 31. 12. 2007

	2007	2006	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)	72,3 Mio €	99,5 Mio €	- 27,3%
Umsatzerlöse	77,1 Mio €	87,8 Mio €	- 12,2%
National	4,6 Mio €	30,9 Mio €	- 85,0%
International	72,5 Mio €	56,9 Mio €	+ 27,3%
EBIT	4,7 Mio €	14,0 Mio €	- 66,5%
EBIT-Marge	6,1%	15,9%	
EBT	7,1 Mio €	15,2 Mio €	- 53,3%
EBT-Marge	9,2%	17,3%	
Periodenergebnis	5,5 Mio €	11,6 Mio €	- 52,3%
Bilanzsumme	102,7 Mio €	101,6 Mio €	+ 1,1%
Eigenkapital	63,3 Mio €	57,6 Mio €	+ 10,0%
Eigenkapitalquote	61,6%	56,6%	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2,7 Mio €	14,3 Mio €	- 80,9%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)	126	89	+ 41,6%
Durchlaufzeit von Hauptaufträgen	18 – 22 Monate	18 – 22 Monate	
Anzahl der bearbeiteten Hauptaufträge	15	15	

► Inhalt

Highlights	2
Das Unternehmen auf einen Blick	4
Brief des Vorstands	5
Corporate Governance bei BDI	8
Das Jahr 2007 – Lagebericht	9
Konzernabschluss	17
Anhang	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	55
Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers)	56
Bericht des Aufsichtsrats	59
Finanzkalender	60
Kontakt	61
Impressum	62

► Das Unternehmen auf einen Blick

BDI – BioDiesel International ist Markt- und Technologieführer im Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen BioDiesel-Anlagen nach dem selbst entwickelten Multi-Feedstock Verfahren. Das Leistungsspektrum umfasst Behörden-, Basic- und Detail-Engineering, Errichtung sowie Inbetriebnahme und After-Sales-Betreuung von Anlagen zur industriellen Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Für die Entwicklung von Verfahren und Nutzung neuer Rohstoffe betreibt BDI Forschung im eigenen Großlabor und steht seit vielen Jahren in Kooperation mit externen Instituten und Universitäten.

Starke Position

Wir sind Spezialisten im Anlagenbau mit Fokus auf erneuerbare Energien. Mit Zuverlässigkeit, Qualität und Service sind wir weltweit führend. Wir sind in der Lage anspruchsvolle Projekte aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit BioDiesel, aktuell eine der stärksten alternativen Energien, umzusetzen.

Kernkompetenz/Leistung

Unsere Kernkompetenz ist das Erreichen von Verfahren mit hoher Ausbeute und breiter Rohstoffflexibilität. Aus unterschiedlichen Rohstoffen können unsere Kunden BioDiesel mit bis zu 100% Ausbeute gewinnen, der die strengsten Normen übertrifft und umweltfreundlich sowie ressourcenschonend im Verkehr eingesetzt werden kann. Die hohe Ausbeute, die Qualität des erzeugten Produkts und die Zuverlässigkeit der Anlagen garantieren dabei das herausragende Kosten-Nutzen-Verhältnis, das wir als unsere Stärke sehen und unsere gute Reputation am Markt begründet.



Multi-Feedstock Anlage in Barnawartha, Australien, 2007

Strategie

Unser Fokus sind Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender und erneuerbarer Ressourcen für den Energiebereich. Wir entwickeln uns vom Pionier-Unternehmen zu einem der weltweit führenden Anbieter und sehen uns als Experten für die Entwicklung und wirtschaftliche Umsetzung von optimierten Produktionsverfahren. Als Qualitätsanbieter orientieren wir uns auf die beste Leistung und optimales Service. Unser Ziel ist mit unseren Technologien und Anlagen Meilensteine für nachhaltige Energiegewinnung zu setzen.

► Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Aktionärinnen und Aktionäre,

2007 war für die BDI – BioDiesel International AG ein herausforderndes und intensives Jahr. Mitte des Jahres war es notwendig, der Marktsituation entsprechend zu reagieren und die ursprünglichen Prognosen nach unten anzupassen. Wir haben diese neue und reduzierte Einschätzung einhalten können und legen Ihnen im Folgenden die Finanzkennzahlen vor.

Die Gesamtsituation zeigt uns, dass unsere Strategie der Internationalisierung einerseits und andererseits die klare Ausrichtung auf Qualität und höchste Standards richtig ist.

Allerdings haben die hohen Rohstoffpreise und die nachteilige Vorbildwirkung der deutschen Besteuerungspolitik für die BioDiesel-Branche bei gleichzeitig notwendigem organisatorischen Wachstum der BDI zur Bewältigung der abzuwickelnden Aufträge die Erwartungen an den Markt gedrückt.

Der BioDiesel-Markt steht vor einer Professionalisierung. Die aktuellen Regelungen der EU setzen in mehreren Stufen auf einen zunehmenden Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor. Das grundlegende Verständnis dahinter zeigt einen immer breiter werdenden Horizont in Bezug auf Nachhaltigkeit und zielgerichtete Maßnahmen. Wir freuen uns über diese Entwicklung, werden doch gerade Themen wie der Einsatz von Altspeiseölen und tierischen Fetten als Rohstoff für BioDiesel – eine langjährige Kompetenz unseres Unternehmens – als besonders wertvoll erkannt.

BioDiesel-Anbieter wie unsere Kunden haben durch unser spezielles Multi-Feedstock Verfahren und unsere Anlagenbaukompetenz besonders jetzt, in einer Phase hoher Rohstoffpreise den Vorteil größtmöglicher Rohstoffflexibilität.

International ist auf allen Kontinenten reges Interesse und eine politische Planung für Rahmenbedingungen, wie etwa in Australien, wo aktuell über den Einsatz von Beimischungen B5, B10 und B20 diskutiert wird, zu beobachten.

Die im vergangenen Jahr immer wieder aufkeimende Diskussion über Biokraftstoffe wurde von einem anhaltenden „Zweckpessimismus“ und negativen Übertreibungen geprägt. Objektiv betrachtet ist weder die Entwicklung der Lebensmittelpreise noch die Reaktivierung von Agrarland für landwirtschaftlichen Anbau auch nur annähernd und schon gar nicht ausschließlich auf Biokraftstoffe zurückzuführen.

Als Technologieentwickler und Anlagenbauer distanzieren auch wir uns ganz klar von Regenwaldrodung und Raubbau. Wir befürworten die Einführung eines Zertifizierungssystems für Rohstoffe, aber auch die Einhaltung und strengere Kontrolle der Normen für BioDiesel. Dies kann jedoch nicht von den Technologieentwicklern und

der klein- und mittelständischen BioDiesel-Branche erwartet werden, sondern ist eine politische Aufgabe, die bereits im Herkunftsland der Rohstoffe beginnen muss.

In den Medien und in Fachgremien tragen wir diesbezüglich im Rahmen des Möglichen sehr gerne zur Aufklärung bei und stehen für eine offene und objektive Diskussion ein.

Biokraftstoffe sind ein Thema und werden es bleiben: Für die positive und nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und für umweltfreundlichen, schadstoffarmen Verkehr.

Schon mit den vorhandenen Anbauflächen, zusätzlichen Rohstoffen wie Altspeiseöl und tierischen Fetten ist das Potential enorm, BioDiesel im Verkehr zielgerichtet einzusetzen, als Beimischung zu mineralischem Diesel, aber auch im Flottenbetrieb wie etwa in städtischen Verkehrsbetrieben, wo die Schadstoffreduzierung doppelt Sinn macht. Aktuell folgt etwa der öffentliche Verkehr von San Francisco dem Beispiel der Stadt Graz und setzt in Zukunft auf BioDiesel für den Busbetrieb.

Sämtliche alternative Energien, so komplex die Zusammenhänge auch sein mögen, stehen letztlich im Licht dreier Kriterien: Preis, Verfügbarkeit und Umweltrelevanz. In diesem Kontext leisten Biotreibstoffe schon heute einen wichtigen Beitrag.

Daher haben wir unsere Ausrichtung weiter forciert, uns vom Pionier-Unternehmen zu einem weltweit führenden Anbieter zu entwickeln.

Nur mit hoher und höchster Ausbeute im Produktionsverfahren ist eine gute Rentabilität erzielbar. Das gilt auch für eine größtmögliche Rohstoffflexibilität des Produktionsverfahrens, die dem Produzenten einen weiten Spielraum im Einkauf am Markt erlaubt. Als drittes Kriterium ist der normgerechte BioDiesel von hoher positiver Umweltrelevanz und in Erwartung von Biotreibstoffen der 2. Generation, heute die einzig greifbare Alternative für die jetzt und in den nächsten Jahren weltweit eingesetzte Motorentechnologie.

Im Berichtszeitraum haben Verhandlungen und Evaluierungen ein Projekt zur Unterschriftsreife geführt, das uns besonders am Herzen liegt: 2008 beginnt der Bau einer BioDiesel-Anlage in Hongkong, für die als Rohstoff das eingesetzt wird, was von den zahlreichen Restaurants und Küchen der Millionenmetropole im Abwasser überbleibt. Diese von den Fettabscheidern aus dem Abwasser ausgefilterten Fette und Öle werden zum ersten Mal in großer Menge als Rohstoff eingesetzt. Das ergibt nicht nur eine umweltgerechte Entsorgung, sondern auch den Zusatznutzen der Treibstoffgewinnung – ein Meilenstein-Projekt im BioDiesel-Bereich.



Helmut Gössler

Wilhelm Hammer

Das ist der Kern unserer Philosophie: Mit eigener Forschung und Technologie in unseren Anlagen Meilensteine in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen. Ende 2007 haben wir diesbezüglich eine hohe Auszeichnung und eine Bestätigung auch für unsere Forschung erfahren. Unserer leitenden Mitarbeiterin für Biotechnologie wurde der Umweltpreis der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelttechnik) vom zuständigen Bundesminister Dr. Josef Pröll für ihre Arbeit zur Gewinnung von BioDiesel aus Algen überreicht.

Neben diesem Schwerpunkt sind wir auch im Entwicklungsfeld Biomass to Liquid, BtL, sehr gut positioniert und arbeiten an der wirtschaftlichen Gewinnung von Biokraftstoff aus zellulosehaltigem Rohstoff, Gräsern, Biomasse etc.

Für die Zukunft sind wir optimistisch, dass sich der Markt für BioDiesel-Anlagen weiterentwickelt und wieder Fahrt aufnimmt.

2008 liegen mehrere Anlagenfertigstellungen und Inbetriebnahmen vor uns. Gleichzeitig sind wir zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte der BDI in der Lage, unser Portfolio zu vergrößern und durch die Engineering-Kompetenz, die sich aus dem Erwerb der Beteiligungen ergibt, Lösungen auf einer breiteren Basis anzubieten. Dieses Angebot orientiert sich an den Erwartungen unserer Kunden, hochqualitative und nachhaltige Lösungen genau auf ihren Bedarf ausgerichtet zu erhalten. Das wird unseren Kernbereich, den BioDiesel-Anlagenbau nicht schmälern, sondern um zusätzliche Kompetenzen, wie standortweites Energiemanagement für die Industrie und Prozessleittechnik in der Automation erweitern. Wir gehen auch davon aus, dass rohstoffpreisbedingte Verzögerungen am BioDiesel-Markt und Schwankungen im Treibstoffsektor, die sich auch auf BDI auswirken, dadurch abgeschwächt werden.

Wir sind überzeugt, dass diese Schritte gemeinsam mit unserer Strategie als Qualitätsanbieter am internationalen Markt positioniert zu sein dem Interesse unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter bestmöglich dienen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gössler'.

Helmut Gössler
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hammer'.

Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender

► Corporate Governance bei BDI

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird österreichischen Aktiengesellschaften ein freiwilliges Selbstregulierungswerk an die Hand gegeben: Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Mit der Schaffung transparenter Unternehmensstrukturen, einer wirksamen Unternehmenskontrolle und der kontinuierlichen Information aller Stakeholdergruppen wird ein hohes Maß an Transparenz erreicht.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex enthält die international üblichen Standards für gute Unternehmensführung, aber auch die in diesem Zusammenhang bedeutsamen Regelungen des österreichischen Aktienrechts. Als börsennotiertes Unternehmen bekennt sich die BDI – BioDiesel International AG zu einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung sowie größtmöglicher Transparenz ganz im Sinne der Kapitalmarktteilnehmer. Vor diesem Hintergrund hat die BDI eine freiwillige Erklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex abgegeben. Demnach werden alle „L-Regeln“ (Legal Requirements) sowie mit Ausnahme der nachfolgend genannten, auch alle „C-Regeln“ (Comply or Explain) eingehalten:

Regel 21: Als Emittentin, deren Aktien nicht im Inland zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, fällt BDI nicht in den Anwendungsbereich der Emittenten-Compliance-Verordnung.

Regel 38 und 57: In den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat bzw. in der Satzung der BDI ist keine Altersgrenze für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat festgeschrieben, zumal sich deren Bestellung ausschließlich an fachlichen und persönlichen Qualifikationen orientieren soll.

Regel 41 und 43: Die Aufgaben des Nominierungs- und des Vergütungsausschusses werden – zumal der Aufsichtsrat aus nicht mehr als sechs Mitgliedern besteht – vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen, wodurch ein entsprechendes Gremium gegeben ist.

Regel 53 und 54: Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht als unabhängig anzusehen. Sie sind jedoch entweder als entscheidende Know-how-Träger Schlüsselpersonen für den bisherigen und zukünftigen Geschäftserfolg der Gesellschaft oder aber als langjährige Rechts- bzw. Steuerberater der Gesellschaft ebenfalls wichtige Know-how-Träger, sodass ihre organmäßige Einbindung im Interesse der Gesellschaft liegt. Ferner sind sie aufgrund ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit und Absicherung als wirtschaftlich unabhängig anzusehen.

Die Unternehmensleitung hat im Geschäftsjahr 2007 die mit dem Kodex verfolgten Ziele – verantwortungsvolle Führung und Kontrolle, Transparenz, nachhaltige und langfristige Wertschaffung – angewendet und erklärt daher, dass sämtliche Regeln des von den Organen beschlossenen und auf der Website veröffentlichten Corporate Governance Kodex der BDI im Geschäftsjahr 2007 vollinhaltlich eingehalten wurden. Angaben zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 51 und 52 dieses Geschäftsberichts enthalten. Auf der Website des Unternehmens – www.bdi-biodiesel.com – finden sich im Bereich „Investor Relations“ weitere Informationen zum Thema Corporate Governance wie beispielsweise Directors’ Dealings und die Satzung des Unternehmens.

► Das Jahr 2007 – Lagebericht

Marktumfeld

Im Umfeld einer an den Börsen zunehmenden Anspannung war das vergangene Jahr für das Anlagenbaugeschäft der BDI – BioDiesel International AG von einem Rückgang der Erwartungen geprägt. Die sich teilweise explosionsartig entwickelnden Rohstoffpreise für die BioDiesel-Branche haben geplante Projekte verlangsamt und erheblichen Druck auf das Kundensegment der BDI, die produzierenden Unternehmen erzeugt. Die Preissteigerungen für landwirtschaftliche Produkte haben die Margen in der BioDiesel-Produktion reduziert.

In Deutschland wurde diese nachteilige Entwicklung durch eine umstrittene Einführung einer Besteuerung auf BioDiesel verstärkt und führt zu einer Strukturbereinigung in der bereits hoch entwickelten Anbieter-Branche. Aber auch hier wird nach einer Strukturbereinigung Biokraftstoff weiterhin eine Rolle spielen. Festzuhalten ist jedoch, dass die Gegebenheiten in Deutschland gemeinsam mit der allgemeinen Diskussion über Biokraftstoffe, die in den Medien überhitzt geführt wird, zu einer Verzögerung und Lähmung von geplanten Projekten geführt haben.

Demgegenüber hat jedoch die Europäische Union die Beimischungsverpflichtung von BioDiesel zum mineralischen Diesel zur Senkung des CO₂ beibehalten und dies auch mit konkreten Mengenzielen für den Einsatz von Biokraftstoffen im Jänner 2008 bestätigt (5,75% Mengenanteil bis 2010, 10% Mengenanteil bis 2020). Die bisherige Erwartung der Mengenanteile wurde insgesamt in der EU noch nicht erfüllt, so dass hier noch von einer Aufstockung der Kapazitäten EU-weit auszugehen ist.

Da Biokraftstoffe für eine breite Wirkung die einzigen greifbaren alternativen Energieträger für die aktuell verwendete Motorentechnik sind, ist auch außerhalb der EU von einer Ausweitung der Nachfrage und daher von Produktionskapazitäten auszugehen. Die Diesel-Motorentechnik wird auch mit den nächsten Generationen von Biokraftstoffen bestmöglich und umweltschonend betrieben werden können.

Neben der Erfüllung von Umweltschutzziele entwickelt sich die Kraftstoff-Gewinnung aus erneuerbaren Rohstoffen international auch aus wirtschaftlichen Interessen. Zahlreiche Länder weisen Potential im Rohstoffbereich auf. Die aktuellen Wachstumsmärkte befinden sich in Nordamerika, Südamerika und Asien.

Aufgrund der hohen Rohstoffflexibilität, die bei hohen Preisen Zugriff auf preisgünstige Rohstoffe erlaubt und der immer zuverlässig normgerechten Qualität des Endproduktes, ist auch bei einem langsamer wachsenden BioDiesel-Markt eine gute Ausgangsbasis für die BDI im Jahr 2008 anzunehmen.

Mit den Forschungsschwerpunkten Biomass to Liquid und BioDiesel aus Algen ist BDI am Puls der internationalen Forschungsbemühungen. Rege Anfragen und Auszeichnungen der Forschung in der Umweltechnik bestätigen dies. Längerfristig werden damit neben der BioDiesel-Produktionskompetenz auch zusätzliche Kraftstoff-Herstellungungsverfahren angeboten werden können.

Geschäftsverlauf 2007

Umsatzprognose verbessert

Der Umsatz gemäß IAS beträgt in 2007 77,10 Mio Euro (Vergleichszeitraum 2006: 87,81 Mio Euro). Die zum 30. 6. und 30. 9. abgegebene Prognose konnte somit leicht verbessert werden. Die Differenz zum Vorjahr ist – aufgrund von Projektverschiebungen – durch einen niedrigeren Fertigstellungsgrad der Projekte begründet.

Stabile Ertragslage

Die EBIT-Marge 2007 hat sich gegen Jahresende auf einem Niveau von 6,1% stabilisiert. Die herausragenden Werte des Vorjahres (15,9%) sind auf Basis der aktuellen Projektstruktur nicht erzielbar, allerdings zeigen entsprechende Maßnahmen im Projektmanagement 2007 erste positive Auswirkungen.

Bedingt durch die Wachstumsstrategie des Unternehmens ist der Personalaufwand mit 7,50 Mio Euro um 44,0% höher als der Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Die gut veranlagte Cash-Position führt zu einem Finanzergebnis von 2,67 Mio Euro (Vergleichswert Vorjahr: 1,20 Mio Euro).

Das Ergebnis aus der Beteiligung an der M&R beträgt –0,27 Mio Euro und ist unter der Position Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Das Jahresergebnis beträgt 5,54 Mio Euro (Vergleichswert Vorjahr: 11,63 Mio Euro); die Eigenkapitalrentabilität fiel von 20,2% auf 8,7%.

Fortschreitende Internationalisierung

Trotz der Ursprünge in Österreich hat BDI seit dem Bestehen des Unternehmens internationale Beziehungen und Projekte angestrebt. Auch 2007 wurde einerseits in der Abwicklung bestehender Aufträge und damit der Generierung von Umsätzen überwiegend internationale Geschäftstätigkeit verfolgt, andererseits lagen die Schwerpunkte in der Neuanbahnung von Projekten in Asien, dem ehemaligen Osteuropa und Südamerika sowie Nordamerika. Damit ergibt sich auch eine Unabhängigkeit von lokalen Entwicklungen, etwa der gerade in Deutschland stattfindenden Abschwächung und Neustrukturierung der Branche.

Strategisch orientiert sich BDI daran, ob in den Zielmärkten politische Rahmenbedingungen vorhanden sind und die Rohstoffversorgung ein nachhaltiges Betreiben von BioDiesel-Produktionsanlagen auf industrielle und wirtschaftliche Weise erlaubt.

Für eine bessere Marktbearbeitung wurden 2007 die Kapazitäten in Verkauf und Marketing aufgestockt und die Zusammenarbeit mit Vertretern vor Ort intensiviert.

Auftragsstand sichert Auslastung für 2008

Per Jahresende kann BDI einen Gesamtauftragsstand von 72,32 Mio Euro melden (Vergleichswert Vorjahr: 99,53 Mio Euro), der eine gute Auslastung der vorhandenen Kapazitäten sowie eine gute Ausgangsbasis für 2008 sichert.

Der Auftragseingang 2007 ist mit 49,53 Mio Euro, bedingt durch die Verzögerungen einiger Kundenprojekte, hinter den Erwartungen geblieben.

Das aktuelle Projektpotential im Verhandlungsstadium beträgt weltweit rund 200 Mio Euro und bildet die Basis des für 2008 geplanten Auftragseinganges. Für vier dieser potentiellen Aufträge wurden bereits kostenpflichtige Vorverträge erteilt.

Hohe Cashposition sichert Wachstum

Die aus dem Börsegang gewonnene Cashposition wird mit Bedacht verwaltet. Trotz der Investition in die Lignosol-Gruppe ist der Cashbestand zum 31.12. 2007 gegenüber dem Vorjahr um 3,2% gestiegen und schafft die Basis für das zukünftige Wachstum des Unternehmens.

Der Cashflow aus dem Ergebnis beträgt zum 31.12. 2007 5,16 Mio Euro (Vergleichswert Vorjahr 13,95 Mio Euro). Die Veränderungen des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit lassen sich mit der Veränderung des Working Capital und somit durch den aktuellen Status der Kundenprojekte plausibilisieren. Die Abflüsse aus Investitionstätigkeit von 2,33 Mio Euro resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb der Lignosol-Gruppe und einer Nachbesserung für die Anschaffung der 26% Anteile an der M&R Holding AG.

Solide Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI ist durch ein anteilmäßig hohes kurzfristiges Vermögen geprägt. Neben dem hohen Cash-Bestand prägen die Forderungen aus Fertigungsaufträgen das Bild – 13,35 Mio Euro zum 31.12. 2007 stehen 20,25 Mio Euro zum 31.12. 2006 gegenüber.

In den Immateriellen Vermögensgegenständen sind der Fair Value der Entwicklung der BtL-Technologie sowie die Entwicklungskosten seit dem Erwerbszeitpunkt der Lignosol-Gruppe – d.s. in Summe 3,85 Mio Euro – enthalten.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen belaufen sich per 31.12. 2007 auf 4,80 Mio Euro. Diese Position ist zurückzuführen auf den Erwerb von 26% der Anteile an der M & R Holding AG im Jahr 2006.

Die geldwirksamen Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen mit 0,21 Mio Euro in etwa auf dem Niveau der laufenden Abschreibungen.

Die Bilanzsumme ist mit 102,70 Mio Euro gegenüber dem 31. 12. 2006 um 1,1% gestiegen.

Das Ergebnis des Jahres 2007 sichert das Eigenkapital auf einem nach wie vor sehr hohen Niveau von 63,30 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,6% (Vergleichswert Vorjahr: 56,6%).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. 12. 2007 6,96 Mio Euro (31. 12. 2006: 12,87 Mio Euro).

Die Position erhaltene Anzahlungen verringerte sich von 19,04 Mio Euro zum Ende 2006 auf 14,15 Mio Euro zum 31. 12. 2007. Die Beträge ergeben sich aus den tatsächlich erhaltenen Anzahlungen und dem Fertigstellungsgrad der Projekte i.S. d. IAS 11.

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhen sich um 65,4% auf 7,46 Mio Euro und enthalten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen für vereinbarte Provisionen und Lizenzgebühren sowie Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen steigen um 32,5%.

Optimierung der Prozessabläufe

Mit externer Unterstützung wurden die internen Prozessabläufe optimiert und der neuen organisatorischen Entwicklung der BDI angepasst. Parallel dazu wurde die Implementierung eines neuen, modernen ERP (Enterprise Resource Planning)-Programmes abgeschlossen, dessen Einsatz mit 2008 startet und den gestiegenen Anforderungen gerecht wird.

Mitarbeiter

Der Fokus der Aktivitäten im Personalmanagement war im Jahr 2007 auf die Zielrichtung Internationalisierung und Wachstum des Unternehmens ausgerichtet und somit hat sich der Personalstand entsprechend erhöht.

Zum 31. 12. 2007 beschäftigt das Unternehmen mit 126 Personen um 37 Mitarbeiter mehr als zum 31. 12. 2006.

Das Unternehmen setzt auf laufende Weiterbildung auf allen Ebenen. Schwerpunkt waren im Jahr 2007 die Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse sowie Optimierungsmaßnahmen im Projektmanagement.

Forschung & Entwicklung

Um seine Technologieführerschaft zu festigen und die technische Überlegenheit der Anlagen nachhaltig zu sichern und auszubauen, setzt das Unternehmen auf kontinuierliche Forschung und Entwicklung. Der Schwerpunkt der eigenen Forschung liegt in der Weiterentwicklung und Optimierung der Produktionsverfahren zur Herstellung von BioDiesel. Dabei setzt die BDI auch auf enge Kooperationen mit Forschungsinstituten der Grazer Universitäten.

Neben dem BioDiesel-Produktionsprozess der ersten Generation mit Rohstoffen aus pflanzlichen Ölen, der zweiten Generation mit den Rohstoffen Altspeiseöl und tierischen Fetten forscht BDI an weiteren Generationen, BioDiesel aus Algen und Biokraftstoffen aus zellulosehaltiger Biomasse, wie Gräsern und ähnlichem.

Durch die Mehrheitsbeteiligung von 70% am Forschungs- und Technologieunternehmen Lignosol hat BDI sich einen bestehenden Forschungsvorsprung gesichert und arbeitet an der Einsatzreife des Verfahrens für eine wirtschaftliche Umsetzung im industriellen Maßstab.

Sicherung der Technologieführerschaft

Das Single-Feedstock und das Multi-Feedstock Verfahren von BDI zeigen sich als hochqualitative und „cutting edge“ Vorreiter-Technologien. Aufgrund der individuellen, maßgeschneiderten Ausführung der Anlagen findet eine, jeweils auf die Anforderungen und Rahmenbedingungen des Kunden hin orientierte, Optimierung der Verfahren statt.

Die Absicherung der erreichten Lösungen und Patente geschieht über intensives Monitoring und auch entsprechende rechtliche Maßnahmen gegenüber möglichen Eingriffen und Nachahmungen von BDI-Technologie.

Risikomanagement

Die BDI ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Auftragseingang und Umsatz sind nach wie vor von wenigen Einzelentscheidungen abhängig, stärkere Schwankungen können somit auftreten, sind aber branchenüblich. Zukunftseinschätzungen – auch in diesem Bericht – unterliegen der Unsicherheit.

Es ist erklärtes Ziel von BDI, die bekannten Risiken durch gelebtes Prozessmanagement, interne und externe Reviews sowie externe Audits und durch die Beiziehung von Fachexperten zu erkennen und zu bewältigen. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind anerkannte Fachkräfte in ihren Bereichen. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen.

Das Risikomanagement der BDI lässt sich wie folgt beschreiben:

Auftragsgewinnung

Finanzielle und technische Risiken werden durch einen nominierten Personenkreis geprüft und münden bei Bedarf in entsprechenden Maßnahmen.

Auftragsabwicklung

Die Leistungserbringung erfolgt in Teams unter der Verantwortung eines Projektleiters. Neben einem ständigen und sehr offenen Kommunikationsverhalten zwischen Mitarbeitern/innen wird in monatlichen Projektreviews an den Vorstand über die Entwicklung der Projekte berichtet. Risiken werden analysiert und ebenfalls monatlich an den Vorstand berichtet.

Ausfallsrisiko

Zahlungsausfälle werden durch entsprechende Garantien, Versicherungen oder alternative Maßnahmen bestmöglich abgesichert.

Währungsrisiko

Grundsätzlich wickelt die Gesellschaft alle Auslandsgeschäfte in Euro ab.

Wesentliche Unternehmensrisiken

Wesentliche Risiken werden in den standardisierten Sitzungen mit dem Vorstand kommuniziert. Erforderliche Maßnahmen werden getroffen und protokolliert.

Auf Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und Währungsrisiko sowie zu den mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken wird auf den speziellen Risikobericht im Anhang verwiesen.

Die Aktie

Die Kursentwicklung der BDI-Aktie war im Geschäftsjahr 2007 zunächst positiv, konnte sich im weiteren Verlauf jedoch dem ungünstigen Branchenumfeld nicht entziehen: Der Kurs eröffnete das Börsenjahr 2007 mit 49,00 Euro und stieg dann bis Mitte Februar auf das Jahreshoch von 52,30 Euro.

Im August fiel der Aktienkurs der BDI deutlich. Wesentliche Gründe hierfür waren offensichtlich der Beschluss der Besteuerung von BioDiesel in Deutschland sowie Verzögerungen bei laufenden Projekten.

Eine Neukalkulation der laufenden Projekte zwang das Unternehmen, die Hochrechnungen für das laufende Jahr zu aktualisieren und die Jahresprognose 2007 entsprechend zu senken. In der zweiten Jahreshälfte haben zudem die US-Hypothekenkrise und die sich ausweitende Vertrauenskrise im Finanzsektor die Aktienmärkte allgemein stark belastet.

Ende September verzeichnete der Kurs der Aktie mit 14,80 Euro seinen Tiefststand, erholte sich aber bereits bis Ende September wieder und erreichte Ende des Geschäftsjahres 19,18 Euro.

Der Kurs der BDI-Aktie ist 2007 in den Abwärtstrend der deutschen BioDiesel-Aktien gezogen worden, obwohl das Unternehmen zur Branche Anlagenbau zählt. Unberücksichtigt geblieben ist dabei die Unabhängigkeit von lokalen, kurzfristigen Marktfaktoren.

Ausblick

Trotz etwas schwächerer Konjunkturprognosen für 2008 wird seitens des Unternehmens eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Weitere Verstärkung der Vertriebsaktivitäten in wichtigen geographischen Märkten schaffen ein günstiges Umfeld für die Umsetzung des geplanten Geschäftserfolges. Dabei liegen die Wachstumsschwerpunkte für das Unternehmen in Asien, Nord- und Südamerika sowie dem ehemaligen Osteuropa.

Für 2008 sieht die BDI ein gutes Potenzial für eine Steigerung des Auftragseinganges sowie der Ertragskraft. Mit dem Beschluss der EU entsprechend der Richtlinie 2008/30 im Jänner 2008 wurde die Beimischungsverpflichtung von BioDiesel zum mineralischen Diesel beibehalten und dies auch mit konkreten Mengenzielen für den Einsatz von Biokraftstoffen bestätigt (5,75% Mengenanteil bis 2010, 10% Mengenanteil bis 2020). Die Abdeckung dieser Mengenziele, eine insgesamt weltweit steigende Attraktivität von Biokraftstoff aus erneuerbaren Rohstoffen sowie der anhaltend hohe Rohölpreis lässt für BDI 2008 eine gute Ausgangsposition annehmen.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Rückwirkend zum 1. 1. 2008 hat sich BDI mit 25% und einer Stimme am steirischen Unternehmen VTU Holding GmbH beteiligt.

Der Tätigkeitsbereich von VTU liegt in der verfahrenstechnischen Planung von Hightech-Prozessanlagen im Bereich Pharma, Biotechnologie, Chemie, Papier & Zellstofftechnik sowie Erdöl & Erdgas. Die Leistungen umfassen das gesamte Projektmanagement samt Inbetriebnahme von Anlagen.

Zusätzlich zu einer Steigerung der Synergien und einem Kapazitätsausgleich sieht die BDI die Möglichkeit, im Anlagenbau flexibler und vielfältiger auf Bedarfe in unterschiedlichen Branchen reagieren zu können und damit ihr Leistungsspektrum zu erweitern.

Mit Anfang Jänner 2008 steigt der Ölpreis auf über 100 Dollar pro Barrel an.

Zusatzangaben nach § 243a des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB)

Das Grundkapital setzt sich aus 3.800.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert zusammen. Der rechnerische Anteil einer Aktie am Grundkapital beträgt 1,00 Euro.

Die Vorstände Herr Hammer und Herr Gössler haben direkt oder indirekt einen Anteil von zumindest 10% am Grundkapital. Im Einzelnen ergibt sich dies wie folgt: Sie sind mit einer Gesamtbeteiligung von 86% Gesellschafter der BDI Beteiligungs GmbH, die 2.244.700 Aktien der BDI besitzt. Darüber hinaus besitzen Herr Hammer und Herr Gössler direkt 153.220 bzw. 105.150 BDI-Aktien.

Gemäß der Satzung der BDI haben die Mitglieder des Vorstandes folgende erweiterte Befugnisse die Möglichkeit betreffend, Aktien auszugeben:

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 5 Jahre nach Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 169 Abs. 3 AktG um bis zu 1.500.000,- Euro durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 Stück neue auf Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen. Das genehmigte Kapital kann innerhalb des festgelegten Höchstbetrages in mehreren Tranchen ausgenützt werden. Eine Tranche in Höhe von 800.000,- Euro wurde vor dem Börsengang ausgeübt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Bei der Ausgabe von neuen Aktien kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates hinsichtlich dieser neuen Aktien eine von § 53 Abs. 2 letzter Satz AktG abweichende Gewinnberechtigung festlegen.

Grambach, am 11. März 2008

Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)

Helmut Gössler (Vorstand)

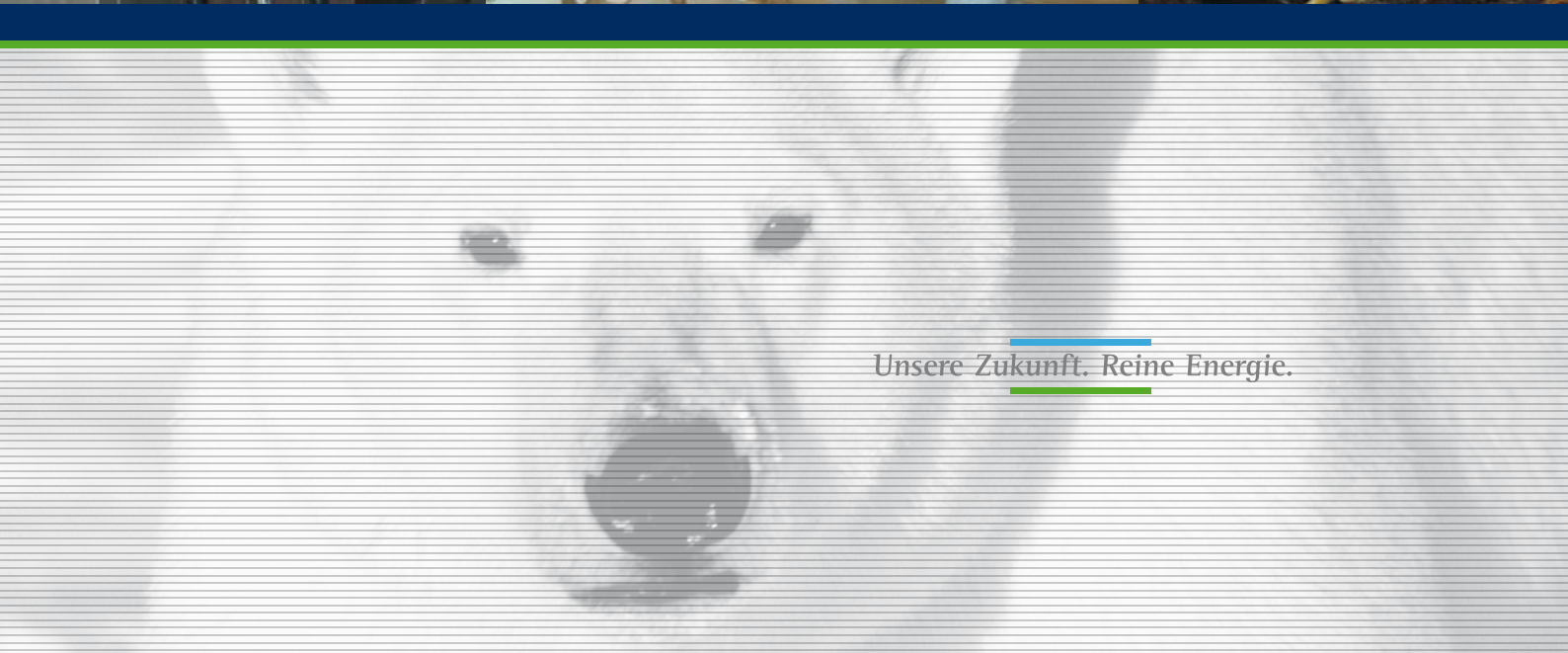
► Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007	18 – 19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Geldflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Anhang	25

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva (TEUR)	Anhang	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(11)		
Konzessionen und Software		235	202
Geleistete Anzahlungen		216	0
Aktivierte Entwicklungskosten		3.846	0
		4.297	202
Sachanlagen	(12)		
Technische Anlagen und Maschinen		169	133
Betriebs- und Geschäftsausstattung		145	153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		21	0
		335	286
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen	(13)	4.803	5.296
Wertpapiere des Anlagevermögens	(14)	129	131
		4.932	5.427
		9.564	5.915
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(15)	3	25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(16)		
Forderungen aus Fertigungsaufträgen		13.351	20.245
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		4.980	2.943
		18.331	23.188
Liquide Mittel	(17)	74.802	72.488
		93.136	95.701
Summe Aktiva		102.700	101.616

Passiva (TEUR)	Anhang	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Eigenkapital	(18)		
Grundkapital		3.800	3.800
Rücklagen			
Kapitalrücklagen		43.839	43.839
Gewinnrücklagen		10.120	-1.701
		53.959	42.138
Jahresergebnis		5.540	11.627
		63.299	57.565
Minderheitenanteile			
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten		17	0
		63.316	57.565
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen			
Rückstellungen für Abfertigungen	(20)	194	53
Rückstellungen für Pensionen	(21)	1.505	1.445
Passive latente Steuern	(19)	4.421	2.003
Sonstige langfristige Rückstellungen	(22)	2.201	2.461
		8.321	5.962
Verbindlichkeiten	(23)		
Minderheitenanteile Kommanditisten		593	0
Sonstige Verbindlichkeiten		740	0
		9.654	5.962
Kurzfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(22)	7.388	4.436
Steuerrückstellungen		75	76
		7.463	4.512
Verbindlichkeiten	(23)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		14.149	19.039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.962	12.867
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		61	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		448	534
Sonstige Verbindlichkeiten		647	1.137
		22.267	33.577
		29.730	38.089
Summe Passiva		102.700	101.616



Unsere Zukunft. Reine Energie.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(TEUR)	Anhang	01. 01. 2007 – 31. 12. 2007	01. 01. 2006 – 31. 12. 2006
Umsatzerlöse	(1)	77.094	87.810
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-23	7
Andere aktivierte Eigenleistungen		189	0
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	732	417
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(2)	- 54.999	- 60.646
Personalaufwand	(4)	- 7.496	- 5.205
Abschreibungen	(5)	- 294	- 251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	- 10.522	- 8.158
Betriebsergebnis (EBIT)		4.681	13.974
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(8)	- 269	2
Finanzergebnis		2.674	1.199
Ergebnis vor Ertragssteuern		7.086	15.175
Steuern vom Einkommen	(10)	-1.572	-3.548
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		5.514	11.627
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		27	0
davon Anteile von Kommanditisten		28	0
Jahresergebnis		5.541	11.627
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		1,46	28,32
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		1,46	28,32
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.		3.800.000	410.556
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.		3.800.000	410.556

Konzern-Geldflussrechnung

(TEUR)	01. 01. 2007 – 31. 12. 2007	01. 01. 2006 – 31. 12. 2006
Ergebnis vor Steuern	7.086	15.175
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	294	251
Zinserträge	- 2.773	- 988
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	- 248
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	552	- 243
Cashflow aus dem Ergebnis	5.159	13.947
Veränderung Vorräte	22	127
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.219	- 14.423
Veränderung übriger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 7.665	14.650
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.735	14.301
Steuerzahlungen	- 330	- 551
Zinseinzahlungen	2.773	988
Nettocashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.178	14.738
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 769	- 440
Einzahlungen aus Finanzanlagevermögen	0	1.000
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	224	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 2.330	- 4.294
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.875	- 3.734
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	11	0
Einzahlungen ins Eigenkapital	0	44.052
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11	44.052
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.314	55.056
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	72.488	17.432
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	74.802	72.488

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Zwischensumme	Minderheiten	Gesamt
Stand zum 01.01.2006	40	0	720	721	1.481	0	1.481
Auflösung Gewinnrücklagen	0	0	721	-721	0	0	0
Kapitalerhöhung	3.760	45.600	-2.960	0	46.400	0	46.400
Jahresergebnis	0	0	0	11.627	11.627	0	11.627
erfolgsneutrale Veränderungen	0	-1.761	-182	0	-1.943	0	-1.943
Stand zum 31.12.2006	3.800	43.839	-1.701	11.627	57.565	0	57.565
Stand zum 01.01.2007	3.800	43.839	-1.701	11.627	57.565	0	57.565
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	11.627	-11.627	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	16	16
Jahresergebnis	0	0	0	5.541	5.541	1	5.542
erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	193	0	193	0	193
Stand zum 31.12.2007	3.800	43.839	10.120	5.540	63.299	17	63.316



Unsere Zukunft. Reine Energie.

► Anhang

- 1. Allgemeine Erläuterungen**
- 2. Grundlagen der Erstellung**
- 3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden**
- 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- 7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung**
- 8. Sonstige Angaben**
- 9. Organe der Gesellschaft**

1. Allgemeine Erläuterungen

Die BDI – BioDiesel International AG (die „Gesellschaft“ bzw. das „Unternehmen“) ist eine Aktiengesellschaft österreichischen Rechts und hat ihren Sitz in Grambach, Österreich. Die Gesellschaft schafft Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender Ressourcen, wobei Technologien zur Erzeugung von qualitativ hochwertigem BioDiesel aus unterschiedlichen Rohstoffen die Kernkompetenz darstellen.

BDI – BioDiesel International AG ist weltweiter Markt- und Technologieführer im Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen, welche unterschiedliche Rohstoffe getrennt voneinander zu BioDiesel in EN 14214 Qualität verarbeiten können.

2. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRSs“), wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee aufgestellt.

In der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung sowie der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sind dem Prinzip der Wesentlichkeit entsprechend einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang erörtert.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioDiesel International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Neue IFRS

Die folgenden, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichten bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen, anzuwenden. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde abgesehen.

IFRS 8	Operating Segments
IFRS 2	Share-based Payment
IFRS 3	Business Combinations
IAS 1	Presentation of Financial Statements
IAS 23	Borrowing Costs
IAS 27	Consolidated and separate Financial Statements
IAS 28	Investments in associates
IAS 31	Interests in Joint ventures

Die Änderungen in den Standards treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen und werden ab dem Geschäftsjahr 2008 angewandt. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BDI sind nicht zu erwarten.

Folgende Interpretationen wurden zuletzt vom IFRIC herausgegeben:

IFRIC 12	Service Concession Arrangements
IFRIC 13	Customer Loyalty Programmes
IFRIC 14	IAS 19 – the limit on a Defined Benefit Asset

Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BDI sind nicht zu erwarten.

Einheitliche Kriterien

Im Konzern erfolgt die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Es wurde grundsätzlich das Prinzip der historischen Anschaffungskosten mit Ausnahme jener Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die unter Anhangsangabe 4 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ angeführt werden, verwendet. Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gemäß IFRS 3 festgelegt. Tochterunternehmen bzw. Beteiligungen werden erstmalig zum Erwerbs- bzw. Beteiligungszeitpunkt einbezogen.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konsolidierungskreis besteht aus der BDI – BioDiesel International AG, der mit 1. Juli 2007 erstmals voll konsolidierten Lignosol-Gruppe und der nach der Equity-Methode konsolidierten M & R-Gruppe.

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
M & R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation GmbH, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation Canada, Toronto	26%	At Equity
Synchronized Automation Systems Corporation, Canada	19,5%	At Equity
Automation X GmbH, Grambach	26%	At Equity
automation X Deutschland GmbH, Vaihingen	20,8%	At Equity
automation X (Schweiz) GmbH, Solothurn	20,8%	At Equity
epos C process optimization GmbH, Grambach	9,1%	At Equity
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	At Equity

Lignosol

Mit Vertrag vom 6. Juli 2007 hat die BDI – BioDiesel International AG 70% der Anteile an der Lignosol Technologie GmbH sowie 70% der Kommanditanteile an der Lignosol Technologie GmbH & Co KG mit Wirkung zum 1. Juli 2007 erworben. Beide Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt ihren Sitz in Salzburg, der mittlerweile nach Grambach verlegt wurde. Der Erwerbsstichtag beider Unternehmen ist somit der 1. Juli 2007.

Die Lignosol Technologie GmbH & Co KG beschäftigt sich mit der Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Bio-Kraftstoffen (BtL-Kraftstoffe), das in weiterer Folge bei der Herstellung von Anlagen zur Erzeugung von Bio-Kraftstoffen zum Einsatz kommen soll. Das neue Verfahren befindet sich derzeit noch in der Entwicklungsphase, eine sonstige operative Tätigkeit wird von der Gesellschaft derzeit noch nicht ausgeführt.

Die Lignosol Technologie GmbH ist Arbeitsgesellschafterin der Lignosol Technologie GmbH & Co KG und führt keine weitere operative Tätigkeit aus.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb beider Gesellschaften betragen 1.470.000,- Euro zuzüglich Anschaffungsnebenkosten von 3.821,10 Euro – somit gesamt 1.473.821,10 Euro, die im 3. Quartal 2007 zahlungswirksam geflossen sind. Weiters wurde im Abtretungsvertrag vereinbart, dass die Lignosol Technologie GmbH & Co KG den übertragenden Gesellschaftern Genussrechte einräumt. Die Geschäftsführung der Lignosol Technologie GmbH & Co KG hat 10.790 Genussscheine iSd § 174 Abs. 3 AktG im Gesamtnennbetrag von 10.790,- Euro begeben. Das Genusskapital wurde von den abtretenden Gesellschaftern einbezahlt. Die Genussscheine verbrieften einen Anteil am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab dem Geschäftsjahr 2012. Die kumulierte Ergebniszuweisung an die Genussscheininhaber beträgt maximal 1.470.000,- Euro. Eine Verlustbeteiligung sowie eine anteilige Beteiligung an den stillen Reserven, Firmenwert oder Liquidationsgewinn der Lignosol Technologie GmbH & Co KG sind ausgeschlossen. Die Genussscheine sind auf Unternehmensdauer begeben. Die Lignosol Technologie GmbH & Co KG hat jedoch das Recht zur ordentlichen Kündigung erstmals zum 31. 12. 2016.

Die Übernahmebilanz nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt 1. Juli 2007 der Lignosol Technologie GmbH und Lignosol Technologie GmbH & Co KG haben folgendes Aussehen (die Übernahmebilanz der Lignosol Technologie GmbH wird mangels wesentlicher Vermögensgegenstände sowie Schulden gemeinsam mit der Lignosol Technologie GmbH & Co KG dargestellt):

Immaterielle Vermögenswerte	3.657	Eigenkapital	2.122
Anlagevermögen	16	Fremdkapital inkl. latente Steuern	1.187
Umlaufvermögen	175	Genussrechtsverbindlichkeit	539
	3.848		3.848

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten zur Gänze den zum Erwerbszeitpunkt ermittelten Zeitwert (Barwert) der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme für Entwicklung und Veräußerung der Anlagen zur Herstellung von Bio-Kraftstoffen (BtL-Kraftstoffe). Die Voraussetzungen zur Aktivierung von Entwicklungskosten sind gemäß IFRS 3 gegeben. Die Genussrechtsverbindlichkeit beinhaltet den zum Erwerbszeitpunkt ermittelten Zeitwert (Barwert) der geschätzten zukünftigen Zahlungen aus den Ergebniszuweisungen an die Genussrechtsinhaber. Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der Lignosol Technologie GmbH & Co KG ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von 12 TEUR, der in der ersten Periode nach dem Erwerbsstichtag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde (übrige Erträge).

Der negative Ergebnisanteil der beiden erstmals einbezogenen Gesellschaften am Gesamtergebnis der BDI – BioDiesel International AG Gruppe für das zweite Halbjahr 2007 betrug – 90 TEUR.

Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses 31. Dezember 2007 aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Anschaffungskosten (= Buchwert) und des zum Zeitpunkt des Erwerbes neu bewerteten anteiligen Eigenkapitals der jeweiligen Beteiligung.

Bei der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 als Firmenwert aktiviert, passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung, die aus einem günstigen Kaufpreis resultieren, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, an denen die BDI-Gruppe einen Anteil von mehr als 50% hält, werden bei beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In Bezug auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung.

In Bezug auf zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere ist der zum Bilanzstichtag beizulegende Zeitwert Maßstab für die Bewertung.

Unabhängig davon, ob Gegenstände des Anlagevermögens weiterhin operativ genutzt werden oder ob sie zum Verkauf bestimmt sind, wird die Werthaltigkeit gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ der materiellen oder immateriellen Vermögenswerte überprüft, sofern Ereignisse oder Änderungen in den Verhältnissen auf eine Wertminderung hinweisen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Eine Wertberichtigung von materiellen oder immateriellen Vermögenswerten wird vorgenommen, wenn der Buchwert höher als der Nettoveräußerungserlös oder Nutzungswert ist. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich

aus dem erzielbaren Veräußerungserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ergibt sich aus dem Barwert der geschätzten Nettozahlungsströme aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes und dessen Abgangswert zum Ende der Nutzungsdauer. Wertminderungen werden ergebniswirksam in den „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich bis zum Bilanzstichtag verrechneter Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer nach der linearen Methode ermittelt. Die durchschnittliche Nutzungsdauer für diese Vermögenswerte beträgt vier Jahre.

Die auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Wurde eine nicht nur vorübergehende Wertminderung (Impairment) festgestellt, werden die betreffenden immateriellen Vermögenswerte auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, maximal aber auf den Wert, der sich bei Anwendung des Abschreibungsplanes auf die ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten errechnet.

Entwicklungskosten werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich bis zum Bilanzstichtag verrechneter Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden auf Basis der geschätzten Nutzungsdauer nach der linearen Methode ermittelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die Anlagengegenstände betragen:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen und Maschinen, EDV-Geräte	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10 Jahre

Die auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Wurde eine nicht nur vorübergehende Wertminderung (Impairment) festgestellt, werden die betreffenden Sachanlagen auf den beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, maximal aber auf den Wert, der sich bei Anwendung des Abschreibungsplanes auf die ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten errechnet. Grundlegende Umbauten werden aktiviert, während laufende Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und geringfügige Umbauten im Zeitpunkt des Anfalls aufwandswirksam erfasst werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen zur Gänze zur Veräußerung bestimmte Wertpapiere (Anteile am Anlegerfonds Capital Invest Topmix). Die Bewertung erfolgte zum durchgerechneten Marktwert. Der Marktwert der Wertpapiere ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Realisierte Gewinne und Verluste werden unter Erträge aus Finanzanlagen erfasst, nicht realisierte erfolgsneutral direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Beteiligungen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei der Equity-Methode werden die Anteile am assoziierten Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil des Anteilseigners am Erfolg des Beteiligungsunternehmens wird in dessen Periodenergebnis ausgewiesen. Vom Beteiligungsunternehmen empfangene Ausschüttungen vermindern den Buchwert der Anteile.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft Anteile in Höhe von 26% an der M & R Holding AG (Österreich).

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die

unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Forderungen und sonstige kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände

Forderungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden für jene Posten gebildet, die als uneinbringlich oder nur zum Teil einbringlich angesehen werden.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zu Tageswerten angesetzt.

Latente Steuerabgrenzungen

Aktive und passive latente Steuern werden für die jeweiligen Aktiva und Passiva auf Basis des Unterschiedes zwischen den Werten im Konzernabschluss und den Werten, die der Steuerberechnung zu Grunde liegen, ermittelt, wobei die jeweils gemäß Gesetzeslage zum Abschlussstichtag für das Jahr der erwarteten Auflösung der Unterschiedsbeträge geltenden Steuersätze angewendet werden.

Der Ertragssteueraufwand (die Ertragssteuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragssteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Abfertigungen resultieren aus einzelvertraglichen Zusagen von Abfertigungen nach Ablauf einer bestimmten Dienstzeit. Die Höhe der Abfertigungen richtet sich nach dem letzten Aktivbezug.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden in leistungsorientierten Pensionsplänen erfasst. Die Pensionsleistungen richten sich nach dem letzten Aktivbezug sowie nach dem Dienstalter.

Die Verpflichtungen aus den Abfertigungspflichten und den leistungsorientierten Pensionsplänen werden gemäß IAS 19 bewertet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19.93 A in der Periode, in der sie anfallen, zur Gänze angesetzt. Die Erfassung erfolgt gemäß den Paragraphen 19.93B-93D außerhalb des Periodenergebnisses.

Zusätzlich ist das Unternehmen in Bezug auf Dienstnehmer, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, gesetzlich verpflichtet 1,53% des Bezugs in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen.

Verpflichtungen anlässlich von Dienstnehmerjubiläen

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen ist die BDI – BioDiesel International AG zu Jubiläumsgeldzahlungen an Dienstnehmer bei einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeitsdauer verpflichtet. Diese Zahlungen basieren auf der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt des betreffenden Dienstnehmerjubiläums. Es wurden keine Vermögensgegenstände aus dem Unternehmen ausgesondert und auch keine Beiträge an eine Pensionskasse geleistet, um diese Verpflichtungen abzudecken. Die Jubiläumsgeldrückstellungen werden gemäß IAS 19 bewertet (Zinssatz 5,25%, im Vorjahr 4,3%; Gehaltssteigerung 2,5%, im Vorjahr 2,0%).

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Stichtag mit dem aktuellen Stichtagskurs bewertet.

Öffentliche Zuwendungen

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen aus Subventionen für Aufwendungen werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die korrespondierenden Aufwendungen anfallen. Die Erträge aus den Subventionen werden nicht mit den Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert, sondern unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt beim Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistung. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die Gesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert von der Geschäftsführung bestimmte Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, ebenso wie die Erlös- und Aufwandspositionen betreffen. Die letztlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Umsatzreduktion im Jahr 2007 um 12,2% auf 77.094 TEUR ist durch Projektverzögerungen begründet.

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die sekundäre Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten unterbleibt mangels mehrerer Geschäftssegmente. Es besteht nur ein Geschäftssegment (= Cash Generating Unit). Ein Impairment der Cash Generating Unit war nicht erforderlich.

Bei der primären Segmentberichterstattung erfolgt die Zuordnung der Umsatzerlöse, des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Die primäre Segmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

2007 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	4.630	70.954	1.510	77.094
EBIT	12	4.792	-123	4.681
Abschreibungen	1	301	-8	294
Anteil am Periodengewinn/-verlust von assoziierten Unternehmen	-269	0	0	-269
Buchwert des Segmentvermögens	91.440	11.260	0	102.700
Segmentschulden	22.981	10.353	5.457	38.791
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	769	0	0	769
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.803	0	0	4.803

2006 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	30.899	50.596	6.315	87.810
EBIT	3.465	9.162	1.348	13.974
Abschreibungen	- 62	- 165	- 24	- 251
Anteil am Periodengewinn/-verlust von assoziierten Unternehmen	2	0	0	2
Buchwert des Segmentvermögens	89.709	11.907	0	101.616
Segmentsschulden	25.011	18.576	464	44.051
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	440	0	0	440
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.296	0	0	5.296

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Aufwendungen für Material	40.848	49.076
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.151	11.570
	54.999	60.646

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Weiterverrechnungen	171	115
Versicherungsentschädigungen	12	122
Erträge aus Forschungsförderungen	91	42
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	140	17
Diverse andere Erträge	318	121
	732	417

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Löhne und Gehälter	5.631	4.071
Aufwendungen für Abfertigungen	220	99
Aufwendungen für Altersversorgung	245	149
Gesetzlicher Sozialaufwand	1.241	836
Freiwilliger Sozialaufwand	159	50
	7.496	5.205

Die BDI – BioDiesel International AG beschäftigte in den Geschäftsjahren durchschnittlich

	2007	2006
Mitarbeiter	114	67

(5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In den Abschreibungen in Höhe von 294 TEUR (2006: 251 TEUR) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die nach dem Gesamtkostenverfahren nicht unter einem anderen Posten auszuweisenden und die Betriebstätigkeit betreffenden Aufwendungen.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Lizenzen und Provisionen	3.914	3.446
Reisekosten	1.186	635
Rechts- und Beratungsaufwand	1.635	2.175
Versicherungsaufwand	406	406
Miet- und Leasingaufwand	655	433
Übriger Aufwand	2.726	1.063
	10.522	8.158

(7) Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 4.520 TEUR (2006: 6.175 TEUR). Diese sind im Materialaufwand, im Aufwand für bezogene Leistungen, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(8) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von – 269 TEUR (2006: + 2 TEUR) betrifft zur Gänze die Equity-Bewertung der M & R Holding AG. Das anteilige Ergebnis beträgt 454 TEUR (2006: 43 TEUR), die Auflösung der stillen Reserven beträgt 723 TEUR (2006: 41 TEUR).

(9) Finanzergebnis

	2007 TEUR	2006 TEUR
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	248
Zinserträge und ähnliche Erträge aus Finanzanlagen	4	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.771	990
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–101	–42
	2.674	1.199

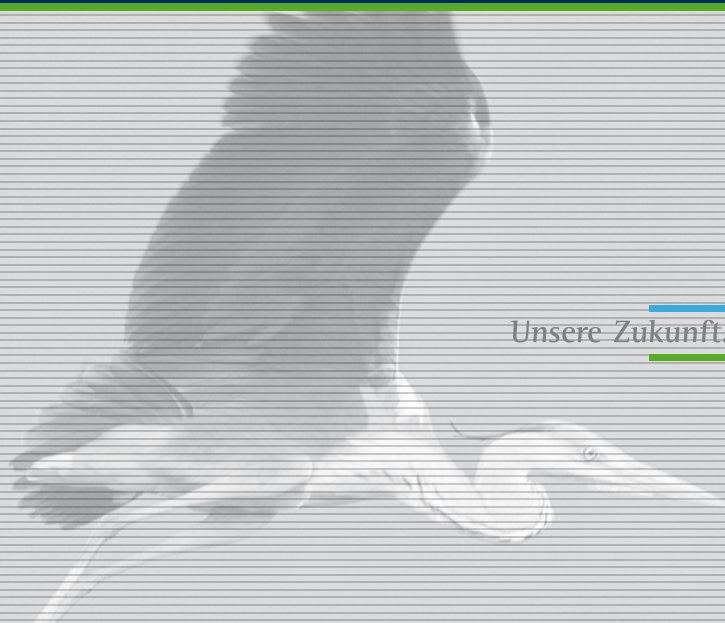
(10) Steuern vom Einkommen

Als Ertragsteuern sind sowohl der laufende Ertragsteueraufwand als auch der Ertrag/Aufwand aus den latenten Steuern ausgewiesen.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand: das laufende Geschäftsjahr betreffend	0	2
die Vorjahre betreffend	–3	240
	–3	242
Latente Steuern	1.575	3.306
	1.572	3.548



Unsere Zukunft. Reine Energie.



Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß gesetzlichem Körperschaftsteuersatz zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Ergebnis vor Steuern	7.086	15.175
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz 25%	1.771	3.795
Forschungsfreibetrag	- 276	- 491
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	80	4
Steuern aus Vorjahren	- 3	240
Effektiver Steueraufwand/-ertrag	1.572	3.548
Effektiver Steueraufwand/-ertrag in %	22,1	23,4

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

	Aktivierte Entwicklungs- kosten in Bau TEUR	Konzessionen und Software TEUR	Geleistete Anzahlungen TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten				
Stand 01. 01. 2007	0	532	0	532
Zugänge	189	152	216	557
Abgänge		- 2		- 2
Veränderung Konsolidierungskreis	3.657	4		3.661
Stand 31. 12. 2007	3.846	686	216	4.748
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01. 01. 2007	0	330		330
Zugänge	0	118		118
Abgänge	0			0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	3		3
Stand 31. 12. 2007	0	451	0	451
Buchwert Stand 31. 12. 2006	0	202	0	202
Buchwert Stand 31. 12. 2007	3.846	235	216	4.297

(12) Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01. 01. 2007	0	296	231	0	527
Zugänge	0	158	33	21	212
Abgänge	0	- 19	- 21		- 40
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	24	149	173
Stand 31. 12. 2007	0	435	267	170	872
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01. 01. 2007	0	163	78	0	241
Zugänge	0	121	55	0	176
Abgänge	0	- 18	- 21	0	- 39
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	10	149	159
Stand 31. 12. 2007	0	266	122	149	537
Buchwert Stand 31. 12. 2006	0	133	153	0	286
Buchwert Stand 31. 12. 2007	0	169	145	21	335

Operating-Leasingverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen für Sachanlagen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden. Im Betriebsaufwand für 2007 sind Aufwendungen in Höhe von 673 TEUR (2006: 433 TEUR) aus Leasing- und Mietverhältnissen enthalten. Die künftigen Miet- und Leasingzahlungen betreffend Fahrzeuge und Büroräumlichkeiten stellen sich aufgliedert nach Jahren wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Im Folgejahr	633	434
In den folgenden 2 – 5 Jahren	2.486	1.681
	3.119	2.115

(13) Anteile an assoziierten Unternehmen

Im Konzernabschluss wurde folgende Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
M & R Holding AG (Österreich)	4.803	5.296

Die M & R Holding AG stellt ihren Konzernabschluss grundsätzlich zum 31. März auf. Für Zwecke der at equity Bewertung bei der BDI liegt ein konsolidierter Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2007 nach IFRS der M & R Holding AG Gruppe vor.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Beteiligung stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Vermögenswerte	31.823
Eigenkapital ¹	5.175
Schulden	26.648
Erlöse ²	42.607
Periodenergebnis ²	1.946

1) inkl. Minderheiten

2) 1. 1. 2007 – 31. 12. 2007

(14) Wertpapiere des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten 31. 12. 2007 TEUR	Erfolgswirksam erfasste Ab-/ Zuschreibungen 2007 TEUR	Buchwert 31. 12. 2007 TEUR	Buchwert 31. 12. 2006 TEUR
Wertpapiere	133	- 2	129	131

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an diversen Investmentfonds und sind zu Börsenkursen bewertet:

2007	Marktwert TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %	Ertrag im Geschäftsjahr TEUR
Investmentfonds	129	2,67%	4

2006	Marktwert TEUR	Durchschnittliche Effektivverzinsung in %	Ertrag im Geschäftsjahr TEUR
Investmentfonds	131	2,35%	3

Für die Ermittlung der Kursgewinne und -verluste wurden die Wertpapiere einzeln bewertet.

(15) Vorräte

Unter dieser Position sind im Wesentlichen Waren in der Höhe von 3 TEUR (2006: 16 TEUR) sowie noch nicht abrechenbare Leistungen von 0 TEUR (2006: 7 TEUR) ausgewiesen.

(16) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.351	20.245
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.980	2.943

In den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind enthalten:

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Forderungen aus übergebenen Projekten	5.040	9.386
Forderungen aus laufenden Projekten	9.929	10.859
ab: Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	- 1.618	0

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Fertigungsaufträge		
In der Berichtsperiode angefallene Kosten	61.584	66.628
In der Berichtsperiode erwirtschaftete Gewinne	15.157	21.013
Hierauf erhaltene Anzahlungen	- 83.419	- 81.286

In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	2.049	1.055
Forderungen aus Ertragsteuern	529	199
Guthaben bei in- und ausländischen Finanzämtern	1.476	694
Übrige sonstige Forderungen	926	995

(17) Liquide Mittel

Flüssige Mittel umfassen Bargeld, jederzeit verfügbare Guthaben sowie Festgelder bei Kreditinstituten.

Der durchschnittliche Zinssatz der zum 31. Dezember 2007 vorhandenen Guthaben bei Kreditinstituten beträgt rd 4,0%.

(18) Eigenkapital

Das Grundkapital der BDI – BioDiesel International AG ist unverändert gegenüber dem Vorjahr mit 3.800.000,- EUR ausgewiesen. Das Grundkapital ist voll einbezahlt und in 3.800.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der operativen Tätigkeit und Unternehmensbeteiligten zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, liquiden Mitteln sowie dem – den Aktionären zustehenden – Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen (wie in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung angegeben).

Aktien

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Gesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Zum 31. Dezember 2007 beläuft sich der Bilanzgewinn laut UGB auf 463 TEUR.

Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,46 EUR. (2006: 28,32 EUR).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 5 Jahre nach Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 169 Abs. 3 AktG um bis zu 1.500.000,- EUR durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 Stück neue auf Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen. Eine Tranche von 800.000,- EUR wurde im September 2006 anlässlich des Börsenganges ausgeübt.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsenganges an der Frankfurter Wertpapierbörse abzüglich der Kosten für den Börsengang, die nach Abzug der latenten Steuern gemäß den Vorschriften des IFRS in den Kapitalrücklagen erfolgsneutral zu erfassen sind.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

	TEUR
Ausgleichsposten für Wertpapiere	- 2
Ausgleichsposten für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Personalrückstellungen	153
Auswirkung der Anpassung der Abschlüsse auf die Vorschriften gemäß IFRS sowie kumulierte Jahresergebnisse der Vorjahre	9.969
	10.120

Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr wurden aus der erfolgsneutralen Bewertung der Wertpapiere („available for sale“) – 2 TEUR (2006: 1 TEUR) sowie aus den versicherungsmathematischen Verlusten aus den Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen 261 TEUR (2006: – 242 TEUR) sowie die korrespondierenden latenten Steuern von – 65 TEUR (2006: 60 TEUR) erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.

(19) Latente Steuern

Gemäß IAS 12 sind sowohl aktive als auch passive latente Steuern für alle Unterschiede zwischen den steuerlich maßgeblichen Ansätzen und den Bilanzansätzen zu bilden, mit Ausnahme von Unterschieden betreffend steuerlich nicht relevante Firmenwerte. Zusätzlich ist der Steuervorteil aus noch nicht verrechneten Verlustvorträgen zu berücksichtigen, soweit deren Verwertung wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert ausgewiesen. Aktive latente Steuern in Höhe von 123 TEUR aus temporären Unterschieden im Zusammenhang mit Anteilen an assoziierten Unternehmen wurden nicht angesetzt.

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

	Latente Steuern aus aktiven Unterschiedsbeträgen TEUR	Latente Steuern aus passiven Unterschiedsbeträgen TEUR
per 31. 12. 2006		
Sachanlagen	7	0
Finanzanlagen	0	– 3
Vorräte	8.988	0
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	0	– 2.646
Abfertigungsrückstellungen	14	0
Pensionsrückstellungen	201	0
Sonstige Rückstellungen	715	0
Erhaltene Anzahlungen	0	– 9.507
Steuerliche Verlustvorträge	228	0
Gesamt	10.153	– 12.156
Saldierung	– 10.153	10.153
	0	– 2.003

	Latente Steuern aus aktiven Unterschiedsbeträgen TEUR	Latente Steuern aus passiven Unterschiedsbeträgen TEUR
per 31. 12. 2007		
Immaterielles Vermögen	0	- 962
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	0	- 2
Vorräte	17.679	0
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	0	- 2.482
Abfertigungsrückstellungen	49	0
Pensionsrückstellungen	146	0
Sonstige Rückstellungen	693	0
Erhaltene Anzahlungen	0	- 20.083
Steuerliche Verlustvorträge	541	0
Gesamt	19.108	- 23.529
Saldierung	19.108	- 19.108
	0	- 4.421
Veränderung 2007		
Direkt im Eigenkapital erfasst	- 65	
Veränderung Konsolidierungskreis	- 778	
Über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	- 1.575	
	- 2.418	

(20) Rückstellungen für Abfertigungen

In der BDI – BioDiesel International AG existieren Abfertigungszusagen nach Beendigung von Dienstverhältnissen aufgrund von einzelvertraglichen Zusagen. Die Zusagen sind nicht durch Planvermögen oder Rückdeckungsversicherungen gedeckt.

Die wichtigsten der angewandten Annahmen sind:

Versicherungsmathematische Parameter in %	2007	2006
Zinssatz p.a.	5,25	4,3
Gehaltssteigerungen p.a.	2,5	2,0

Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafeln nach „AVÖ-P99 ANG“. Als Pensionsantrittsalter wurden 63 Jahre bzw. 65 Jahre angesetzt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich dieser Pläne die folgenden Beträge erfasst:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	152	53
Zinsaufwand	3	0
	155	53

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Personalaufwand unter Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Der Barwert der Verpflichtungen aus den Abfertigungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01. 01.	53	0
Laufender Dienstzeitaufwand	152	53
Zinsaufwand	3	0
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	-14	0
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31. 12.	194	53

Die Abfertigungspflicht betrifft die beiden Vorstandsmitglieder. Die Abfertigungsansprüche der Arbeitnehmer der Gesellschaft wurden in eine Mitarbeitervorsorgekasse übertragen.

(21) Rückstellungen für Pensionen

In der BDI – BioDiesel International AG existiert ein leistungsorientierter Pensionsplan, welcher Pensionsleistungen basierend auf der Anzahl der Dienstjahre und dem Arbeitsentgelt der berechtigten Personen vorsieht. Die Pläne sind nicht durch Planvermögen oder Rückdeckungsversicherungen gedeckt.

Bei dem Pensionsplan der BDI – BioDiesel International AG wird von einem Pensionsalter von 63 bzw. 65 Jahren ausgegangen. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafeln nach „AVÖ-P99 ANG“.

Die wichtigsten der angewandten Annahmen sind:

Versicherungsmathematische Parameter in %	2007	2006
Zinssatz p.a.	5,25	4,3
Gehaltssteigerungen p.a.	2,5	2,0
Pensionssteigerungen p.a.	1,5	1,5

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich dieser Pläne die folgenden Beträge erfasst:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	245	149
Zinsaufwand	62	41
	307	190

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Personalaufwand, nämlich unter Aufwendungen für Altersversorgung, der Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Barwert der Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01. 01.	1.445	1.013
Laufender Dienstzeitaufwand	245	149
Zinsaufwand	62	41
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	- 247	242
Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31. 12.	1.505	1.445

(22) Rückstellungen und Abgrenzungen

Die Rückstellungen und Abgrenzungen der Gesellschaft gliedern sich wie folgt:

2007 (TEUR)	Stand 01. 01.	Änderung Konsol. Kreis	Verbrauch Auf- lösung	Dotierung	Stand 31. 12.	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
Rechts- und Beratungsaufwand	384	3	384	105	108	108	
Nicht konsumierte Urlaube	195		195	306	306	306	
Jubiläumsgelder	36		0	12	48		48
Provisionen und Lizenzen	2.651		164	0	2.487	2.008	479
Gewährleistungen	1.633		1.074	1.608	2.167	493	1.674
Nicht verrechneter Aufwand	0			3.590	3.590	3.590	
Nachbesserung Anteile M&R	1.000		1.000	0	0	0	
Prämien	540		540	569	569	569	
Gesellschaftsteuer	456		456	0	0	0	
Sonstige	2	232	7	87	314	314	
Gesamt	6.897	235	3.820	6.277	9.589	7.388	2.201

Die Rückstellung für Provisionen und Lizenzen basiert auf der Abgrenzung dieser Positionen gemäß Anarbeitungsgrad der Projekte.

Die Rückstellung für Gewährleistungen beinhaltet Rückstellungen für anfallende Kosten für Leistungen nach Übernahme der Anlagen und wird auf Basis von Schätzwerten in Höhe des erwarteten Mittelabflusses berechnet.

Auf weitere detaillierte Angaben wird aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet.

(23) Verbindlichkeiten

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Erhaltene Anzahlungen	14.149	19.039
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.962	12.867
Sonstige Verbindlichkeiten	1.980	1.137

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten mit 14.149 TEUR erhaltene Anzahlungen von Kunden, die nicht von den korrespondierenden Forderungen aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 aktivisch abgesetzt werden konnten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31. 12. 2007 TEUR	31. 12. 2006 TEUR
Genusrechtsverbindlichkeit	585	0
Minderheitenanteile Kommanditisten	593	0
Darlehen Forschungsförderung	155	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen	154	131
Verbindlichkeiten aus Steuern	289	0
Sonstiges	204	1.006

Die Genusrechtsverbindlichkeit in Höhe von 585 TEUR ist mit einem Zinssatz von 12,92% fix verzinst, der Marktwert der Verbindlichkeit entspricht dem Buchwert, die Verbindlichkeit ist frühestens 2012 fällig. Das Darlehen des Forschungsförderungsfonds in Höhe von 155 TEUR ist mit einem Zinssatz von 2% fix verzinst, der Marktwert der Verbindlichkeit entspricht in etwa dem Buchwert, die Verbindlichkeit ist in 3,5 Jahren fällig.

7. Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Die Konzern-Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode dargestellt. Im Finanzmittelbestand sind neben dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten Festgelder in Höhe von 54.349 TEUR enthalten.

Zinseinzahlungen in Höhe von 2.773 TEUR werden im Nettocashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Geldflüsse aus dem Erwerb konsolidierter Gesellschaften sind im Geldfluss aus der Investitionstätigkeit enthalten.

Die in die Berichtsperiode in Höhe von 1.000 TEUR zahlungswirksame Nachbesserung für die Anschaffung der Anteile an der M & R Holding AG, die bereits im Zuge des Erwerbes bilanziell berücksichtigt wurde wird als Investition in das Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

8. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

	2007 TEUR	2006 TEUR
Garantien	0	360

Hinsichtlich des Inhalts der Garantien verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Geschäftsfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Weiters haben zum Bilanzstichtag inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von 5.061 TEUR verpfändet.

Offene Rechtsstreitigkeiten

Zum 31. 12. 2007 gab es keine Rechtsstreitigkeiten, die wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss hätten.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen des Unternehmens zählen die Gesellschafter, das assoziierte Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioDiesel International AG.

Das Unternehmen ist Mieterin des Gebäudes der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H., die mehrheitlich im Eigentum von zwei Gesellschaftern der BDI – BioDiesel International AG steht. Der Mietaufwand sowie sonstige Verrechnungen im Berichtszeitraum betragen 405 TEUR (2006: 278 TEUR). Der im Berichtszeitraum von der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. an die Gesellschaft verrechnete Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 120 TEUR (2006: 197 TEUR). Die Gesellschaft verrechnete im Berichtszeitraum 171 TEUR (2006: 114 TEUR) für Buchhaltung, Hausverwaltung, Einkauf und Administration an die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. Die Mieten wie auch die letztgenannten Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag in Form von Garantien für die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. in Höhe von 0 TEUR (31. Dezember 2006: 360 TEUR).

Von dem Minderheitsgesellschafter VTU Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften wurden Planungsleistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 3.832 TEUR (2006: 3.426 TEUR). Die an die VTU Holding GmbH erbrachten Planungsleistungen betragen im Berichtszeitraum 140 TEUR (2006: 37 TEUR).

Von der Tochtergesellschaft M & R Holding AG und deren Tochtergesellschaften wurden Lieferungen und Leistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen 2.155 TEUR (2006: 3.491 TEUR).

Herr Dr. Gunter Griss (Vorsitzender des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) und Herr Mag. Friedrich Rothwangl (Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) erbrachten im Rahmen der Tätigkeiten der Rechtsanwaltssozietät Griss & Partner Rechtsberatungsdienstleistungen sowie der Steirischen Wirtschaftstreuhand GmbH und der Steirischen Prüfungs- und Beratungs GmbH Wirtschafts- und Steuerberatungsdienstleistungen zu fremdüblichen Konditionen an die Gesellschaft. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 229 TEUR (2006: 434 TEUR).

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten Sitzungsgelder. Darüber hinaus erhalten der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie dessen Stellvertreter monatliche Aufsichtsratsvergütungen. Im Geschäftsjahr 2007 betragen die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder 51 TEUR (2006: 24 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2007 haben die Vorstände folgende fixe Vergütungen bezogen: Herr Wilhelm Hammer als Vorstandsvorsitzender 162 TEUR (2006: 129 TEUR); Herr Helmut Gössler 127 TEUR (2006: 106 TEUR).

Variable Vergütungen für die Vorstandstätigkeit wurden nicht geleistet. Im übrigen wird auf den folgenden Absatz verwiesen.

Die Gesellschaft leistete an Organe der BDI – BioDiesel International AG (Vorstände Herrn Wilhelm Hammer und Herrn Helmut Gössler, Aufsichtsräte Herrn Mag. Dr. Martin Mittelbach und Herrn DI Dr. Michael Koncar) zu fremdüblichen Konditionen Lizenzzahlungen und Zahlungen für die Nutzung von Patentrechten in Höhe von 2.000 TEUR (2006: 1.395 TEUR).

Ab dem Geschäftsjahr 2007 erhalten die Vorstände Herr Hammer und Herr Gössler jeweils eine Prämie in der Höhe von 3% des EBIT. Diese Erfolgsprämie (inklusive der eingerechneten Erfindervergütungen) darf einen Betrag von jeweils 270 TEUR pro Jahr nicht überschreiten und ist wertgesichert. Scheidet ein Vorstand während eines Geschäftsjahres aus der Gesellschaft aus, gebührt die Jahresprämie anteilig.

Herr Hammer und Herr Gössler sind Begünstigte der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung der Gesellschaft.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 folgende wesentliche berichtspflichtige Ereignisse:

Mit Vertrag vom 24. Jänner 2008 hat die BDI – BioDiesel International AG 25% zuzüglich einer Stimme der Anteile an der VTU Holding GmbH mit Sitz in Grambach mit Wirkung zum 1. Jänner 2008 erworben. Der Kaufpreis bewegt sich im einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Risikomanagement und Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist mit verschiedenen finanziellen Risiken, welche das Marktrisiko, das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko beinhalten. Für die Behandlung finanzieller Risiken bestehen klare Strategien, die vom Vorstand festgelegt und laufend überwacht werden. Ziel des Risikomanagements ist die Minimierung finanzieller Risiken.

Marktrisiko

Die Gesellschaft unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit branchenüblichen Preisrisiken am Markt, die nicht abgesichert werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, sich jederzeit Finanzmittel beschaffen zu können, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko mit einer Liquiditätsplanung. Zusätzlich wird durch vertragliche Maßnahmen mit den Kunden die Finanzierung der offenen Aufträge garantiert.

Kredit- und Ausfallsrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko von Vermögensverlusten, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das im Grundgeschäft immanente Bonitätsrisiko ist durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien) zu einem großen Teil abgesichert und somit durch den Buchwert der ausgewiesenen Forderungen begrenzt.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko bezeichnet jenes Risiko, das sich aus der Änderung der Wechselkurse ergibt. Dieses Risiko ist für die Gesellschaft bisher von untergeordneter Bedeutung.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Marktzinssätzen ergibt. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag fix verzinsliche Vermögenswerte von 54.349 TEUR und variabel verzinsliche Vermögenswerte von 20.582 TEUR. Zudem hält BDI fix verzinsliche finanzielle Schulden von 740 TEUR. BDI bewertet die fix verzinslichen Finanzinstrumente nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Daher hat eine Änderung der Zinssätze keine Auswirkung auf das Ergebnis der BDI.

Derivative Finanzinstrumente

Sicherungsinstrumente zu genannten Risiken beschränken sich auf die dargelegten Maßnahmen. Derivative Finanzinstrumente kamen nicht zum Einsatz.

9. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Herr Dr. Gunter Griss (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Herr Mag. Friedrich Rothwangl (Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates)

Herr Dipl. Ing. Dr. Michael Koncar

Herr Mag. Dr. Martin Mittelbach

Vorstand

Herr Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)

Herr Helmut Gössler (Vorstand)

Aktienbesitz von Organen

Stand 31. Dezember 2007	Anzahl Aktien
Herr Hammer	153.220
Herr Gössler	105.150
Herr Dr. Griss	0
Herr Mag. Rothwangl	0
Herr Dr. Koncar	0
Herr Dr. Mittelbach	0
BDI Beteiligungs GmbH (Gesellschafter Herr Hammer und Herr Gössler zu insgesamt 86%)	2.244.700

Grambach, am 11. März 2008

Der Vorstand:



Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler
Vorstand

► Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gem. § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Versicherung nach § 82 Abs. 4 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes

Wir versichern, dass

- a) der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BDI-Konzerns vermittelt und
- b) der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt.

Grambach, am 11. März 2008

► Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der BDI – BioDiesel International AG, Grambach, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem,

soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

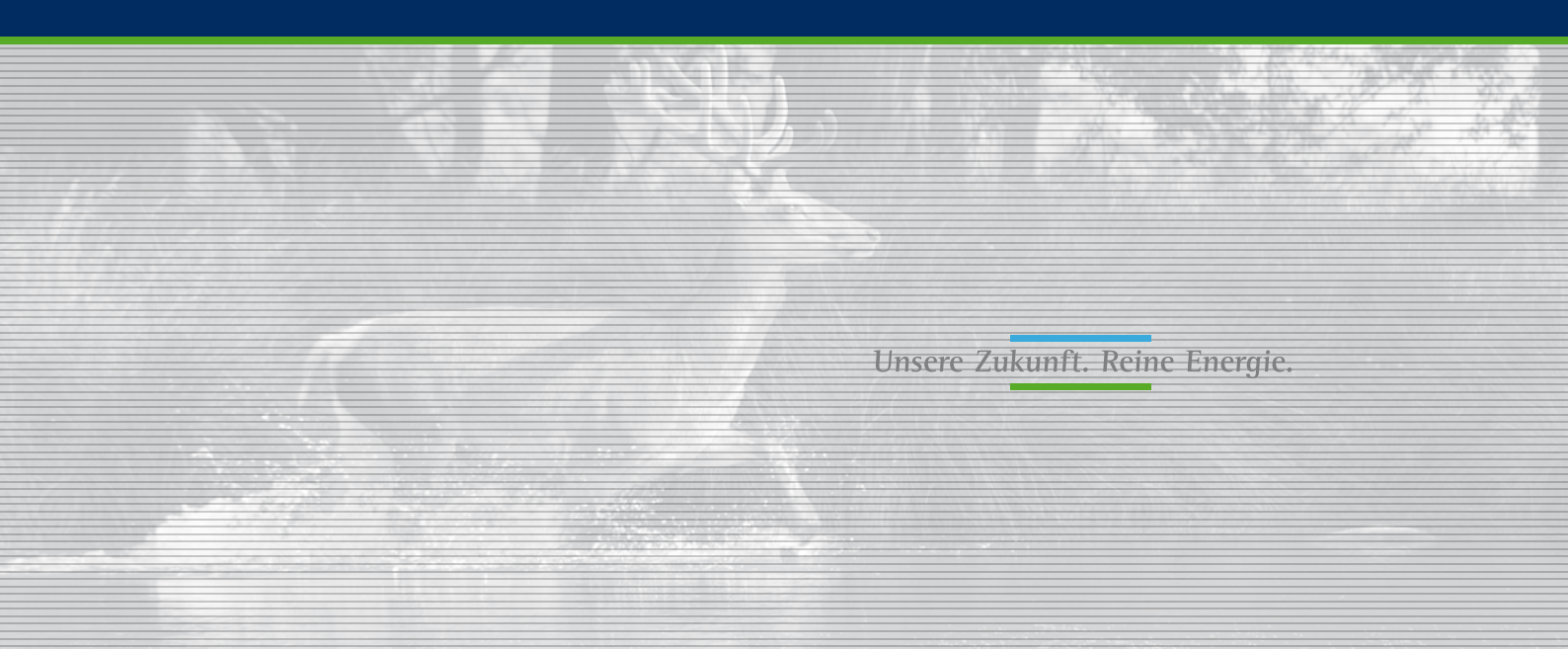
Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 11. März 2008

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

Mag. Johannes Haider
Wirtschaftsprüfer



Unsere Zukunft. Reine Energie.

► Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BDI – BioDiesel International AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat in diesem Geschäftsjahr sechs Aufsichtsratssitzungen abgehalten und sich laufend über die Lage, Strategie und Geschäftsentwicklung sowie das Risikomanagement des Unternehmens unterrichten lassen.

Der Prüfungsausschuss hat eine Sitzung zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2007 und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 abgehalten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die Abschlussprüfer haben ohne Einschränkungen bestätigt, dass der Jahresabschluss nach UGB und der Konzernabschluss nach IFRS den einschlägigen Rechnungslegungsstandards entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner eigenständigen Prüfung dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfer angeschlossen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist. Der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung gemäß § 270 Abs. 1 UGB vor, die KPMG Austria GmbH zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 zu bestellen.

Dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Grambach, im März 2008

Für den Aufsichtsrat:
Dr. Gunter Griss
Vorsitzender

► Finanzkalender

28. 03. 2008	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2007, Wien
Mai 2008	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2008
21. 05. 2008	Ordentliche Hauptversammlung 2008, Graz
August 2008	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2008
November 2008	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2008
November 2008	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2008, Frankfurt

► Kontakt

BDI – BioDiesel International AG
Parking 18
8074 Grambach/Graz, Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-biodiesel.com
ir@bdi-biodiesel.com

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 28. März 2008 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner, MBA
CFO

Mag. Heinrich Sigmund, MSc
Unternehmenskommunikation

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioDiesel International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioDiesel International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioDiesel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioDiesel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

► Impressum

Eigentümer und Medieninhaber:
BDI – BioDiesel International AG
Parkring 18
8074 Grambach/Graz, Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-biodiesel.com
bdi@bdi-biodiesel.com

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioDiesel International AG



www.bdi-biodiesel.com

B D I ®
BIODIESEL INTERNATIONAL

Unsere Zukunft. Reine Energie.